

~ Sprechsaal. ~

Eine Anregung.

II.

Die Vorschläge, welche Herr Otto Bg. für die Bekanntmachung der Verlagsveränderungen macht, sind zumeist die bekannten Maßnahmen, welche, lange schon geübt, die Unsicherheit herbeigeführt haben, welche der Gesamtbuchhandel auf diesem Gebiete der Bibliographie beklagt. Von Seiten des Verlegers sowohl als auch von dem Sortimentier wird es gewiß auch ferner öfter übersehen werden, all das Nötige zu thun, was der Herr Einsender in Nr. 117 zur Sicherstellung der Verlagsveränderungen vorschlägt.

Meine Anregung zeigte hierfür einen einfachen Weg, von dem ich Erfolg hoffe, gerade weil derselbe zur bequemen Nachfolge einladet. Jeder Verleger hat es in der Übung, es ist ihm eine Pflichterfüllung zu eigenem Nutzen, Neuigkeiten seines Verlages der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung einzusenden, und auch bei älteren, angekauften Verlagswerken wird niemand vergessen, dies zu thun; ist doch diese Maßnahme so einfach und billig wie nur immer möglich, sich als neuer Verleger älterer Bücher bekannt zu machen.

Was Herr Otto Bg. meinen Vorschlägen entgegenhält, trifft nicht ganz zu. Ist ein Buch selbst vor vielen, vielen Jahren bei einer noch heute bestehenden Verlegerfirma erschienen, so wird kein Sortimentier ängstlich sorgen und suchen, ob das gewünschte Werk vielleicht in einen anderen Besitz übergegangen ist; er wird vielmehr ruhig bei der im Katalog aufgeführten Firma bestellen und das Verlangte auch erhalten. Angenommen auch, ein 1802 bei dem Verleger B. erschienenen Buch wäre inzwischen an C. verkauft; der Verlangzettler wird, wenn auch mit kleinem Zeitverlust, fast immer an die richtige Adresse kommen.

Anders wird es, wenn man beim Nachschlagen in den Katalogen auf Verlegernamen kommt, die im Adreßbuch nicht mehr aufzufinden

sind. In diesem Falle muß der Sortimentier dann mit dem Suchen nach dem neuen Verleger sich mühen, leider oft nutzlos. Ich meine, es muß angenehmer und müheloser für den Sortimentier sein, in den großen, viel Material vereinigenden Bücherkatalogen nachzusehen und seine Forschungen schnell befriedigt zu finden, als sich in den vielen Büchern und Büchlein über Verlagsveränderungen Auskunft zu holen.

Die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung wird vielleicht auch bereit sein, die Bücher, welche den Verleger geändert, außer durch neue Einreichung in das Alphabet, noch einmal in einem besonderen Anhang im Katalog aufzuführen und so die in langen Zwischenräumen erscheinenden Zusammenstellungen über die Verlagsveränderungen unnötig zu machen, was der gesamte Buchhandel nur wünschen wird.

Zuviel kann in der angeregten Sache kaum geschehen; hoffen will ich nur, daß etwas geschieht.

St.

W. Sch.

Buchhändlerisches Zoll-Curiosum.

Seit vorigem Herbst behandelt das Zollamt zu Riga jedes Bilderbuch als »Kinderspielzeug«. Letzteres unterliegt einem sehr hohen Zoll.

Die betreffende Verordnung spricht zwar nur von »Bilderbüchern ohne Text oder mit wenigen Versen« und wollte ohne Zweifel nur diejenigen Artikel treffen, welche mehr Spielzeug als Bilderbücher sind, wie z. B. die zahlreichen Ziehbilderbücher, Aufstellungsbilderbücher, Verwandlungsbilderbücher, Bilderbücher mit Tierstimmen u. dgl. m. Das Zollamt zu Riga macht jedoch keinen Unterschied und behnt die Bestimmung auf alle Bilderbücher aus.

Infolge dessen mußten beispielsweise für eine Sendung von Hoffmanns Struwwelpeter (Frank-

furt a/M., Literarische Anstalt) im Barbetrage von 40 M. an Zollgebühr 22 M. 50 S. bezahlt werden! Der Bezug von Bilderbüchern wird unter diesen Umständen den Sortimentierbuchhandlungen in Riga nahezu unmöglich.

Daß in anderen Städten Rußlands eine ähnliche Praxis seitens der Zollbehörden gehandhabt werde, scheint nicht der Fall zu sein und Riga darin vereinzelt dazustehen. —t.

Den Herren Verlegern zur Beachtung und Nachahmung empfohlen!

Soeben versandte die Firma J. W. Grunow in Leipzig folgende Notiz:

„Bis Ende Mai verrechne ich die abgesetzten Exemplare von »Busch, Unser Reichskanzler«; »Busch, Graf Bismarck und seine Leute, 6. Aufl.«; »Gespräche Friedrichs des Großen mit de Cattel« zum Barpreise. Nach diesem Termin hört die Vergünstigung auf.“

Wie manches Mal ist dem Sortimentier mit solchem Bartermine gedient! Es wäre wünschenswert diese Notiz auf den Novitäten-fakturen zu finden; es blieben dann die Portospesen für bar nachbezogene Exemplare erspart; ganz abgesehen davon, daß manche Verleger bar bezogene Exemplare abstempeln, dadurch also schon ein Nachbezug abgesetzter Exemplare ausgeschlossen ist.

Es ist doch gewiß auch für den Verleger nicht unwichtig, sein Geld so oft wie möglich im Jahre umzusetzen, und ist obige Maßregel ein kleiner Anfang zu einer gewiß vielen erwünschten Änderung der Kreditverhältnisse im Buchhandel, wodurch naturgemäß dann auch eine solche dem Publikum gegenüber angebahnt wäre. Daß diese eintrete, dürfte für viele, besonders kleine Sortimentier eine Existenzfrage sein.

Gr.

C.

D.-M.-Remittenden

[27319] nehme ich nur bis 15. Juni cr. an und werde mich event. auf diese Anzeige beziehen.

Breslau.

S. Schottlaender.

Illustr. Kalender für Hundeliebhaber u. Bächter für 1886.

[27320]

Kolportagehandlungen, die den Vertrieb dieses leicht verkäuflichen Kalenders in die Hand nehmen wollen, bitte ich, sich mit mir direkt ins Einvernehmen zu setzen.

Probexemplare des Jahrganges 1885 stehen zu Diensten.

Leipzig.

E. Zwiemeyer.

A. Zwiemeyer,

Ausländisches Sortiment

[27321] in Leipzig

empfiehlt sich zu rascher Besorgung ausländischer neuer und alter Bücher, Photographien, Chromos und Kupferstiche, sowie von sämtlichen ausl. Zeitschriften, von welchen allen er ein reiches Lager hält.

[27322] Eine Anzahl Gebetbücher, brosch. (Verlag der Herren Gebr. Benziger) ist D.-M. verpackt worden. Ich bitte den unrechtmäßigen Empfänger, dieselben auf meine Kosten an meinen Kommissionär oder an mich zu senden.

Reiße.

J. Graveur'sche Buchhdlg., Gust. Neumann.

[27323] Pergamentpapier

zum Einmachen der Früchte und Gemüse empfehle in guter preiswürdiger Qualität.

Zur Probe liefern wir 100 Bogen, Größe 50/64 Cm. zu 5 M. 50 S. franco Leipzig. (Verkaufspreis pro Bogen 15 S.).

Gebr. Gassel in Düren.

[27324] Zu kaufen gesucht:

Restauflagen

von Zeitschriften, Geschenklitteratur, Prachtwerken u.

Offerten an das

Verlags-Institut in Leipzig.

Restauflagen von Romanen

[27325] sind zu annehmbarem Preise zu verkaufen u. stehen Reflekt. Probeexemplare zu Diensten.

Hermann Hucke in Leipzig.

Wer kauft

[27326] größere Partien **neuer Zeitschriften**

für Export, Kolportage u. unter sehr günstigen Ausnahmbedingungen (nicht zu Spottpreisen)?

Gef. Mitteilungen unter Chiffre X. # 17318. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sampson Low & Co. in London

[27327] liefern

Englisches Sortiment,

Antiquariat u. Zeitschriften

in wöchentlichen Eilsendungen

franco Leipzig, Berlin, Wien, Stuttgart u. Frankfurt a/M.

Kommis. in Leipzig: Herr B. Hermann.

„ „ Berlin: Herr W. H. Kühl.

„ „ Wien: Herr R. Lechner (Verlag).

Fremdwörterbuch.

[27328]

Verleger von Fremdwörterbüchern wollen mir je ein Exemplar à cond. senden.

Julius Näfer, Verlagshdlg. in Reudnitz-Leipzig.